



Redact.

G. Köhler.

Expedit.

G. Heinze & Comp.

Oberlangengasse Nr. 183.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 23. Juni.

Chronik.

Personalchronik. Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Mitschke in Volkenhain ist die neu eingerichtete Kreis-Steuer-Einnehmer-Stelle zu Lauban verliehen worden.

In Wittichenau sind der Strickermeister Leider, der Tischlermeister Laubert und der Schuhmachermeister Braunstein als Rathmänner bestätigt worden.

Als Schiedsrichter wurden bestätigt: der Müller Dietrich zu Zoblitz und der Kantor Anders zu Diehsa.

Jubiläum. Am 1. Juni feierte der Buchdruckerei-Besitzer und Buchhändler Gotthold Heinze sen. hieselbst sein funfzigjähriges Jubiläum als Buchdrucker im Kreise seiner Freunde.

Der Justiz-Commissarius Hibsch zu Rothenburg ist zugleich zum Notarius im Departement des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Glogau ernannt worden.

Kirchliches. Görlitz. Der 16. Juni war ein wichtiger Tag für unsere katholischen Mitbürger, indem an diesem Tage die Firmelung von

circa sechzig jungen Christen durch den Weihbischof Kattussek von Breslau in der katholischen Kirche hieselbst vollzogen wurde.

Verdienstliches. Die Gemeinde Gelbsdorf mit Neufretscham, Laubaner Kreises, hat für den obern Theil des Dorfes, wo das Schulhaus unzulänglich geworden war, im Laufe des verfloßenen Jahres ein ganz neues, zweckmäßig eingerichtetes Schulhaus mit einem Kostenaufwande von 1543 Thlr. 5 Sgr. erbaut. Das Bauholz dazu hat der Magistrat zu Lauban als Schulpatron geschenkt.

Für die Errichtung eines Hospitals und einer Unterrichts-Anstalt für evangelische Christen deutscher Nation in Palästina hat die Frau Oberstallmeister Gräfin von Wikhum, geb. Freiin von Friesen auf Ober-Lichtenau eine Lotterie weiblicher Arbeiten veranstaltet, welche den 21. d. M. im Gasthose zum deutschen Hause zu Gebhardsdorf stattfinden wird, und wobei solchen, die sich nicht im Besitze eines Looses befinden, der Eintritt gegen ein Entrée von 5 Sgr. gestattet sein wird.

Die Hauscollecte für die Hamburger Abgebrannten, welche unter Mitwirkung von Mitglie-

bern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung eingesammelt worden ist, hat die Summe von 208 Thlr. ertragen.

Berichtigung. Bei dem ersten Brande im Bihainer Bruch vom 21. v. M. ist eine Birken-Schonung von circa 40 Morgen und 2 Gewände Raps verbrannt, am 23. Mai brannte etwa 3 bis 4 Morgen Forst ab, das dritte Feuer aber am 25. Mai wurde sehr bald gedämpft.

Ludwigsdorfer Criminal-Justiz

im Jahre 1697.

Den 8. Martij, 12. vor Lätare frühe hat die Köchinn im Fuhrwerke zu Ober-Ludwigsdorf Elisabeth eine gebohrne Muckin von Ober-Serau, weyl. Zacharia Hoffmanns gewesenen Gärtners zu Hennersdorf hinterlassene Wittib ihr neugebohrnes Kind und Töchterchen, so sie mit Elias Wischeln, George Wischels des Scholzes zu Cunnewitz Sohne, da sie voriges Jahr in Herr Schichtlers Fuhrwerke, er als Groß-Knecht, und sie als Köchinn bey einander gedienet, in Unzucht gezeuget, bald nach der Geburth in ein Schürz-Tuchgehüllet, und mit den Schnüren, die sie ihm fest umb das Halslein geschlinget, und zugezogen, erwürgt und ersticket. Den 9. dieses O Lätare, nach Mittage, kamen die sammtlichen Erb- und Lehnsheerrschaften, als Tit. Hrn. Albius Seyfried, auf Deutschhoffig, Klingewalde und Ober-Ludwigsdorf, und Tit. Hr. Bartholomäus Gehler auf Nieder-Ludwigsdorf und Leupoltzhain, nebst Hrn. D. Michael Steinbach, und Hrn. Gottfried Hagedornen, Notar. publicus heraus in die Gerichten zu Ober-Ludwigsdorf, und brachten mit sich Hrn. Martin, Herrn Medic. D. und hochverordneten Stadt-Physicum wie auch 2 Barbierer, ließen durch selbige das erstickte und erwürgte Kind in ihrer Gegenwart besichtigen, und nachdem solches verrichtet, und der Herr Stadt-Physicus mit seinen Leuten wieder nach der Stadt gefahren, ward

die arme Sünderrinn vorgenommen; da mußte erstlich der obgedachte Notarius publicus eydtlich versprechen, die Sache treulich und gewissenhaft zu notiren und aufs beste zu befördern ic. Hierauf ward die Gefangene auf 23 Punkte gefragt, worauf sie deutlich antworten mußte, und wurde alles von Wort zu Wort notiret und aufgezeichnet. Nach diesem wurde die Sache in den Schöppen-Stul nach Leipzig berichtet, und das Urtheil eingeholet, welches auch mitten im April zurückkam und obgedachten Herrschaften zur execution ausgehändiget ward, die es den 29. Aprilis 3 nach Cantate der armen Sünderrinn durch obengemeldeten Notarium, in ihrer, der Herrschaften, wie auch der Gerichts-Personen aus beyden Gemeinen vorgelesen, und ihr also das Leben absprechen ließen, das Urtheil lautet ohngefähr also: Sie solte wegen des begangenen Kinder-Mords in einen Sack gestossen; auch zugleich mit ihr in den Sack eine Schlange, ein Hahn, ein Hund und eine Kage gethan, und also im Wasser ersäufet und ersticket werden. Es haben auch die beyderseits Hochgeehrten Herrschaften, sobald dies Urtheil ihnen zugeschildt worden, an den Herrn Stadthalter zu Dresden, Sr. Hochfürstl. Durchl. den von Fürstenberg gehorsambst geschrieben, und umb Milderung des scharffen Urtheils aus gewissen Ursachen gebethen, daß die Delinquentin möchte mit dem Schwert gerichtet werden, man hat aber nichts erhalten: wie denn sowohl das Memorial an den Durchl. Stadthalter, als auch dessen gnädigstes Rescript (so an den Herrn Ampts-Hauptmann zu Görlitz Tot. Tit. Hrn. Wolfgang Abraham von Giersdorf auf Mückenhain ic. gestellet war) zugleich nach verlesenen Urtheil Delinquentin vorgelesen wurde. Hierauf war ihr von Hrn. D. Steinbach zugeredet, und sie zu christlicher Gelassenheit und Gedult ermahnet, auch vorgehalten, wie ihr nicht unrecht geschehe, weil Gott in seinem heiligen Worte befohlen, wer Menschen Blut vergießt, des Blut soll auch durch

Menschen vergossen werden ic. Sie würde auch denen, die ihre böse That angezeigt, item die sie in gefängliche Haft nehmen lassen und genommen ic. — als eine gute Christin zu verzeihen wissen; sie ward ferner auch vermahnet sich zu einem seligen Ende zu bereiten, und gefragt, ob sie auch den Geistlichen zu sich begehrte, darauf sie alsbald mit Ja geantwortet. Worauf der Pfarrer des Orthes, Herr Siegmund Röcker öfters, wie auch der Schulmeister mit allen Knaben, die singen können, alle Tage einmal zu ihr gegangen, da ihr denn fleißig vorgebetet, gelesen und gesungen worden. Den 2. Maij 2. vor Rogate hat sie im Stocke, doch von allen Schöffern losgeschloffen, ihre Beichte gethan und nach der Absolution communicirt; unter wärender Beichte und Absolution mußte die Wache nebst allem Volke abtreten, daß der Pfarrer ganz allein mit ihr reden konnte, nach diesem aber, und bey der Communion mochte jedermann wieder herein kommen. Den 3. Maij. frühe ward sie aus dem Stocke, darinne sie bisher angeschlossen, aus der großen Stube in der Ober-Schenke in die kleine niedere Stube geführt, mit den Füßen an die Wand fest gemacht, und ihr eine Schütte Stroh hingelegt, darauf sie sitzen mußte.

Frühe um 6 Uhr ward ihr abermals von der Schule vorgesungen und gebethet, biß um 7 Uhr die beiden Priester, als obgemelter Hr. Röcker, und Hr. M. Joachim Pfeffer, Pastor in Zodel, so diese arme Sünderinn biß auf den Richt-Platz begleiteten zu ihr kamen; da denn bey ihrem Hereintritt der erstere sie mit den Worten ex Apocalyp. 2, 10: Sey getroßt biß in den Todt, so wil ich dir die Krone der Ehren geben, angedet, und sie ihr erklärte, hernach der andere einen andern schönen Spruch; und also ferner einer nach dem andern einen schönen Kern- und Trost-Spruch aus heiliger Schrift ihr nach und nach vorgehalten, biß man ihr wieder gesungen und vorgebetet, da sie sich dann wol zufrieden gegeben, mit gebetet und gesungen, und sich selbst getröstet auch

ganz freudig zum Sterben bezeuget ic. — Ohngefähr zu 9 Uhr kam obbemeldter Notarius und die sämmtlichen Gerichts-Personen nebst dem Scharf-Richter und einem seiner Knechte zu ihr herein, und redete sie der Notarius ohngefähr mit diesen Worten an: „Elisabeth Hofmannin auf Befehl deren allhiefigen hochgeehrten Herrschaften Tit. Herrn Albini Seyfriedes ic. und Tit. Herrn Bartholomai Gehlers ic. übergebe ich Dich hiermit dem Gewaltigen Meister Christian Straßburgern, daß er das Dir wegen Deiner begangenen Mordthat zuerkannte Urthel an Dir erequiren soll ic.“ worauf sie der Scharf-Richter annahm und sagte: sie sollte sich nicht fürchten, sondern getroßt seyn ic. — band sie darauf wie bräuchlich und ward also heraus in den Schrank für den Urthels-Tisch gebracht, da der Notarius mit vier Schöppen oder Gerichts-Eltesten als Christoph Altmann, und George Mühlen von Nieder-Ludwigsdorf, Michael Puschmannen und Christoph Puschmannen von Ober-Ludwigsdorf, saßen, welche das hochpeinliche Hals-Gerichte hegten, das Urthel ihr vorlasen, und das hochpeinliche Hals-Gerichte auch wieder aufhuben ic. — Darauf der Notarius den Stab brach und die Schenkel umbgestoßen worden ic. — Das frey sichre Geleite wurde durch den Frohnbothen, dem Stock-Meister aus Görlitz gesbothen, auch versprochen und gegen die Zuschauer ausgerufen ic. — Bei dem Actu vor'm Urthels-Tische klagte der Scharf-Richter die Delinquentin an, und bat um Bestrafung. ic. — Also ward nun die arme Sünderin nach dem Richt-Platz geführt; forne an ritte Herr Romanus aus Görlitz, denen folgten etliche 20 Wirths mit Hellen-Parten und Spießen: hierauf ging die Schule, und der folgte die arme Sünderin zwischen den beyden Priestern, welche die Delinquentin aus den Sterbe-Liedern, so ihr unterwegs gesungen worden, trösteten. Als man nun endlich an den Orth auf Andreas

Bräuers Bauer-Gut zu Nieder-Ludwigsdorf, da sie gefäckt werden sollte, und oben von Brettern wie eine Schöppe in die Reize hineingebauet war, mit ihr kam, sprach der Pastor loci den Segen über sie, worauf sie der Scharf-Richter auf die gedachte Schöppe führte, da der Sack aufgemacht lag, in denselben mußte sie knien, und obgemeldte Thiere *) (denen allen aber, wie erzehlet worden, die Beine gebunden gewesen) neben sie gelegt, nachdem zog ihr der Scharf-Richter den Sack über'm Haupte zusammen, band ihn feste zu, und ward also von 5 Scharf-Richtern an 5 Stangen, die an den Sack mit Stricken fest angemacht waren, herunter ins Wasser gelassen, und ersäuft, sie soll nach Aussage des Scharf-Richters fast $\frac{1}{4}$ Stunde unter dem Wasser geleet haben, als er aber vermerkte, daß sie todt, zog er das Cadaver nebst seinen Gehülfsen aus dem Wasser im Sacke wiederumb herauf, machte die Stangen los, und legte es mit dem Sacke auf dem Schinderkarn, darauf sie bis zum Gerichte so Tages zuvor war aufgerichtet worden, geführt, und in das mitten unter'm Galgen gemachte Grab aufs Angesicht gelegt, dazu auch Schlange, Hund, Hake und Hahn geschmissen, und also ohne Sark begraben worden. Sonsten ist, so lange sie in gefänglicher Haft gewesen fast ihre tägliche Arbeit im schönen Geberch und andern Büchern, die sie bey den Leuten borgen, lies, lesen und ihre Andacht haben, welches auch ohne allen Zweifel bei ihr so viel gefruchtet, daß sie sich gar wohl zufrieden geben kunte, als ihr das Leben abgesprochen wurde, ihre Sünde herzlich bereut, zu einem seeligen Ende andächtig bereitet, und jederzeit

ganz getrost gewesen, auch noch fast die ganze Nacht durch, nach Aussage der Wächter und anderer Leute, die bey ihr gewesen, bis zu des Tages Anbruch ganz geruhiglich geschlafen. (Aus d. Chronik.)

M i s c e l l e n .

Der Rath zu Hamburg hat bekannt gemacht, daß zu den Arbeiten des Wiederaufbaues der abgebrannten Gebäude hinlänglich Arbeiter am Orte vorhanden sind, und daß daher keine fremde Arbeiter angenommen werden sollen.

Auf dem Budissiner Wollmarkte (am 1. und 2. Juni) sind im Ganzen 5729 Stein Wolle eingeführt worden, wozu preussische Rittergüter 657 Stein einschürige und 1931 Stein zweischürige geliefert hatten. Der Preis der Wolle gestaltete sich auf 16 — 18 Thaler für die feine und 8 — 11 Thaler für die geringe. Am besten ging die Mittelwolle im Preise zu 11 — 13 Thaler.

Mehre Zwickauer Actionäre der Gothaer Feuerversicherungsbank gehen der Direction dieser Bank heftig zu Leibe, weil sie über zwei Millionen Thaler an Brandschäden nach Hamburg zu vergüten hat und suchen die Ursache davon darin, daß die Bank bei Annahme der Versicherungen nicht mit der gehörigen Vorsicht zu Werke gegangen sei. Vorher haben schon Frankfurter Actionäre eine ähnliche Frage gestellt.

Er. Majestät der König wird die Reise nach Petersburg den 23 Juni c. antreten. Die Geschenke, welche Er. Majestät mitnimmt, bestehen aus kostbaren Servicen und einem Zelte von Guseisen.

*) Die Schlange war nur gemäst.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[669.]

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zur Versicherung des Rindviehes gegen die Pöserdürre betreffend.

Alle Vorwerksbesitzer und Stadtgärtner, so wie alle übrigen Personen hiesiger Stadt, welche Rindvieh halten, werden in Bezug auf das Regulativ d. d. Piegny den 18. Mai 1842 (Amtsblatt Nr. 23. Beilage) hiermit erinnert:

am Ersten Juli c. den ganzen Rindviehbestand nach Gattung, Stückzahl und gewählten Versicherungswert, nach dem im Regulativ vorgeschriebenen Formular im Polizeibureau hier selbst vollständig richtig und wahrheitsgemäß anzuzeigen.

Bei einem Rindviehbestande bis zu zwölf Stück kann die Anzeige mündlich geschehen, bei einem zahlreichen Rindviehbestande über zwölf Stück aber muß die Meldung allemal schriftlich erfolgen.

Da alle Besitzer von Rindvieh zwangsweise verbunden sind, ihr Rindvieh (mit Ausnahme des Jungviehes unter Einem Jahre, des Mast- und Handels-Viehes) bei der Societät zu versichern, so haben sich diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht genügen sollten, die nachtheiligen Folgen selber zuzuschreiben. Öbrlig, den 21. Juni 1842.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[573.] Den 29. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nach vorgängiger früh 8 Uhr in der Sct. Petri- und Pauli-Kirche abzuhaltender gottesdienstlicher Feier hierorts in allen Bezirken gleichzeitig, nach Vorschrift der Städteordnung vom 19. November 1808, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen, und zwar für den

Kloster- oder 1ten Bezirk, in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore;

Obermarkt- oder 2ten Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore;

Langengassen- oder 3ten Bezirk, auf dem Rathhause;

Nicolai- oder 4ten Bezirk, im hintern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse;

Kirch- oder 5ten Bezirk, im Local des Gewerbe-Vereins, Stadtwage Nr. 273;

Reiß- oder 6ten Bezirk, im Local der Herren Stadtverordneten, Webergasse Nr. 407.

Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses, Handwerk Nr. 396;

Spital- oder 8ten Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse;

Reichenbacher- oder 9ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Niederviertel;

Steinweg- oder 10ten Bezirk, im obern Local des Nicolai-Schulhauses Nr. 594.

Hothe- oder 11ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 277 auf der Petersgasse;

Reiß- oder 12ten Bezirk, im untern Local des Nicolai-Schulhauses Nr. 594.

Baubaner- oder 13ten Bezirk, im Schullocal des Reiß-Hospital-Gebäudes Nr. 791.

Nabengassen- oder 14ten Bezirk, im Schullocal unter der Reiß-Hospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder üblicher Bürgerschaft von dieser Anordnung, mit der Bedeutung, daß die mit dem Ausbleiben nach §. 83 der Städteordnung verknüpften Nachteile unnachlässig eintreten werden, andurch in Kenntniß setzen, und einer allgemeinen Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als auch an der Wahlverhandlung entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlverhandlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben berechtigt ist.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 20. bis 25. Juni d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Öbrlig, den 21. Mai 1842.

Der Magistrat.

[662.] Daß am 2. Juli c. Nachmittag von 2 Uhr ab eine Parthie Ausschubrettwaren im Bauzinger am Reichenbacher Thore gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Öbrlig, den 15. Juni 1842.

Der Magistrat.

[625.] Die Lieferung des vom 1. Juli c. bis zum 1. Januar 1843 erforderlichen Oels für die hiesige Straßenbeleuchtung und die polizeiamtlichen Institute soll, im Wege der Submision und unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, an den Mindestfordernden verdingen werden, weshalb solches für Unternehmungslustige mit der Aufforderung bekannt gemacht wird,

ihre Forderungen pro Centner raffiniertes Rüböl und Hansöl, mit Namensunterschrift versehen, versiegelt unter der Aufschrift: „Submision für die Oellieferung pro 1842“ spätestens bis zum 24. d. M. Abends auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei abzugeben.

Die Bedingungen des Contracts können auf gedachter Kanzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Görlitz, den 13. Juni 1842.

Der Magistrat.

[663.]

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 21 zum 22. v. M. wurden in dem Dorfe Tzschelle zwei verdächtige Männer angehalten und an das Unterzeichnete Polizei-Amt abgeliefert. Selbige führten nachstehende Sachen bei sich, über deren rechtmäßigen Besitz sie sich nicht legitimiren konnten, als:

- 1) ein großes neues Bettuch, gezeichnet H. v. M. 1.
- 2) ein graues Kostuch mit einem blauen Känzchen, gezeichnet H. v. M. 3.
- 3) ein roth gegattertes leinenes Tuch.
- 4) eine graue Piquee-Weise mit weißen Blumen.

Das unter Nr. 1. aufgeführte Bettuch war noch naß und wahrscheinlich erst kurz vorher aus der Wäsche oder von der Bleiche entwendet. Die Verhafteten geben an, diese Sachen zwischen Schirgiswalde und Dussin gefunden zu haben.

Wir ersuchen Denjenigen, dem diese Sachen gestohlen sein möchten, uns hiervon bald gefällige Anzeige machen zu wollen.

Muskau, den 13. Juni 1842.

Das fürstliche Polizei-Amt.

[539.]

Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Oberlehrer Krdhneschen Beneficial-Erben wird das denselben gehörige auf 2070 thlr. gerichtlich geschätzte Haus Nr. 797 b am Mühlwege vor dem Franenthore zu Görlitz

den 16. Juli 1842 Vormittags 11 Uhr

an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft.

Görlitz, den 23. Mai 1842.

[639.]

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zum Nachlasse des am 27ten Januar c. allhier verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Secretair Hoffmann gehörigen Effecten, bestehend aus einigen goldenen und silbernen Gegenständen, Uhren, Meubles, Porzellan, Steingut, Gläsern, Betten, Innenzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, mehreren Flaschen Wein u. s. w. sollen vom 24. Juni c. ab, jedesmal von Vormittag 9 bis 12 Uhr in dem auf der untern Langengasse allhier sub Nr. 209. belegenen Brauhofe 1 Treppe hoch öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 14. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

[678.]

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben des Johann Gottlieb Zippel zugehörige Häuslernahrung Nr. 32. zu Neuhammer wird am 5. September 1842, Vormittag 11 Uhr im Gasthofe zu Rauscha subhastirt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Görlitz, am 17. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

[582.]

Freiwillige Subhastation.

Das auf 3865 thlr. 29 sgr. 2 pf. geschätzte Bauergut, den Johann Gottlob Knebelschen Erben Nr. 21. zu Nieder-Bellmannsdorf I, soll

den 19. Juli, Vormittag 11 Uhr
an Gerichtsstelle in Ober-Bellmannsdorf meistbietend verkauft werden. Taxe und Bedingungen können beim
Justiziar eingesehen werden.

Görlitz, den 3. Juni 1842.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Nieder-
Bellmannsdorf I. Schmidt, Justiziar.

[571.]

Freiwillige Subhastation.

Den 16. Juli, Vormittags 11 Uhr, wird an Gerichtsstelle zu Hermisdorf bei Görlitz das zum Johann
Gottlob Meißnerschen Nachlaß gehörige, auf 1216 thlr. 20 sgr. geschätzte Grundstück Nr. 89 meist-
bietend verkauft. — Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 21. Mai 1842.

Das Gerichts-Amt von Hermisdorf.

Schmidt, Justiziar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[664.]

Öffentlicher Dank.

Es hat ein Hochwohlthätlicher Magistrat zu Görlitz unter dem 11. Juni c. dem unterzeichneten Kirchen-
collegium die für die Gemeinde Penzig so erfreuliche Anzeige gemacht, das der Alenpnermeister und Bezirksvorsteher
Herr Richter in Görlitz zwei messingene Altarleuchter als Geschenk für die hiesige neu zu erbauende Kirche
zur weiten Veranlassung habe übergeben lassen. Indem hierdurch dem ehrenwerthen Geber dieses Geschenke
im Namen der Kirchengemeinde Penzig der schuldigste Dank öffentlich dargebracht wird, entsündigt sich das Kir-
chencollegium gleichzeitig der, eigentlich für eine andere Zeit aufgesparten Pflicht der öffentlichen Dankbarkeit
gegen gleich ehrenwerthe Wohlthäter in Görlitz, nehmlich gegen die Mitglieder des geselligen Vereins in Nr.
65 zu Görlitz, welche durch den geehrten Vorsteher desselben, Herrn Weider, am 1. April c. dem hiesigen
Kirchencollegio das werthvolle Geschenk von schön gearbeiteten zinnernen Altarleuchtern, einem Communionkelche,
einer Kanne, Heftenbüchse und Zeller schriftlich präsentirten, und dann bei dankbar eingereichtem Empfangs-
schein auch verabschließen ließen.

Wenn nun die edlen Geber in ihrem schönen Bewußtsein den besten Lohn für ihre Geschenke finden, so
wollen sie doch den Unterzeichneten erlauben, für solchen, der neu zu erbauenden Kirche bereiteten, Altarschmuck
hiermit Namens der hiesigen Gemeinde den tiefgefühlten Dank aussprechen zu dürfen. — Gott segne sie
außer seinem Frieden in ihrem Herzen, mit allem was zu ihrem Lebensglück irgend wie beitragen kann.

Penzig, den 21. Juni 1842.

Das Kir ch e n c o l l e g i u m.

Ritsche, Kgl. Sup. Höer. Weise. Adam.

[677.]

Für die Abgebrannten in Hamburg sind folgende milde Gaben bei uns ein-
gegangen und an das Hülf s - C o m i t e in Berlin zur Weiterbeförderung übersendet
worden; von P. v. A. 1 thlr. H. St. A. C. S. 1 thlr. Johanna S. 1 thlr. Hr. Niemannstr. Augustin
1 thlr. D. L. A. 3 thlr. Frau Justiz-Commissar Ohnesorge 1 thlr. Hr. B. D. 5 thlr. Fräulein A. F.
3 thlr. Fabrikarbeiter Pongner 15 sgr. C. 5 sgr. H. 15 sgr. Ungeannter 15 sgr. C. 10 sgr. H. B. 10 sgr.
Ferdinand und Elise 1 thlr. Hecker 10 thlr. Friedemanns Erben 15 sgr. Frau A. — m. 2 thlr. Hr. Schuh-
machermeister Krübel 1 thlr. Hr. Präsident Freiherr von Seckendorf 10 thlr. Hr. A. T. Massalien 1 thlr.
Hr. St. C. 2 thlr. Hrn. C. G. Großmann's Erben 3 thlr. Hr. C. H. Emow 2 thlr. Hr. W. 1 thlr.
Hr. W. G. 2 thlr. Hr. Apotheker Struwe 6 thlr. Fräulein von Saha 15 sgr. Die Köchin der Fr. von
Saha 5 sgr. J. 1 thlr. M. C. W. 1 thlr. Hr. Rathsherr Temmler 1 thlr. Hr. Tuchfabr. Salin sen.
2 thlr. Hr. Fleischermeister Schulz 15 sgr. W. für die armen abgebrannten Handwerker 1 thlr. Hr. Dr.
Glocke 3 thlr. Hr. Dr. B. 3 thlr. Hr. U. 5 thlr. Hr. G. K. 2 thlr. Hr. J. C. Gröbe 10 thlr. Hers-
mann und Mathilde Arbau aus Hammerstadt, von ihrem Taschengelde 15 sgr. Mit dem Motto: „Gott möge
es segnen! 10 sgr. Marie Lubisch von ihrem Taschengelde 5 sgr. Auguste Lüsse 2 sgr. 6 pf. G. & S.
25 thlr. B. R. 1 thlr. Marie 10 sgr. H. — K. 15 sgr. C. Vm. 7 sgr. 6 pf. Louise 15 sgr. Sch.
Kettmann 7 sgr. 6 pf. Summa 118 thlr. 27 sgr. 6 pf.

Görlitz, den 11. Juni 1842. Demiani, Bürgermeister. Geyers & Schmidt. Heinrich Hecker.

[681.] Für die Abgebrannten in Hamburg gingen an milden Beiträgen ferner noch ein:
 40) von einer Ungenannten 7 sgr. 6 Pf.; 41) L. M. B. 5 sgr.; 42) von einer sehr armen Wittve 1 sgr.
 43) von der hiesigen löblichen Knopfmacher-Zinnung 2 thlr.

Mit Einschluß vorstehender Beiträge sind eingekommen 56 thlr. 6 sgr., welche in drei Raten: 20 thlr. 25 sgr., 23 thlr. 5 sgr., 9 thlr. 22 sgr. 6 pf., beisammen 53 thlr. 22 sgr. 6 pf. dem Unterstützungs-Verein zu Berlin übersendet worden, deren Empfang dieser Verein in den Nummern 137, 143 und 157 der allg. meinen Preussischen Staats-Zeitung, bescheinigt hat; es bleiben noch abzuschicken 2 thlr. 13 sgr. 6 pf., welche mit erster Post dem Vereine übereignet werden sollen. Dank den edlen Gebern!

Görlitz, am 21. Juni 1842.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar.

[697.] Da sich täglich Theilnehmer zu meinem Schreibunterricht, vermöge dessen man in 18 Lehrstunden die unleserlichste und zitterndste Handschrift auf Lebensdauer in eine schöne und geläufige verwandeln kann, melden, so kann ich es nicht unterlassen, hiermit anzuzeigen, daß ich bis zum 26. Juni Schüler annehme, welche aber sofort beginnen und täglich zwei Stunden nehmen müssen. Das für jeden Stand und Jeden so Nützliche und Empfehlende, eine schöne und geläufige Handschrift, in so kurzer Zeit zu erlangen, läßt mich hoffen, meinen letzten Course zahlreich besetzt zu sehen.

Szodrowski.

Wohnhaft im weißen Roß Nr. 15.

[682.]

Staatsschuld-scheine.

Behuf Erlangung der höchsten Prämie von 2 thlr. für jede hundert Preussische Staats-Schuld-Scheine, werden noch Solche bis zum 28. d. M. angenommen, später zur Convertirung einzusendende Staats-Schuld-Scheine erlangen nur, und zwar bis zum 31. Juli c. die Prämie von 1½ thlr., die erst im Monat August zur Convertirung kommenden, nur 1 Thaler Prämie.

Zur Besorgung der Convertirung und Erhebung der resp. Prämien empfiehlt unausgesetzt seine Dienste

Görlitz, den 21. Juni 1842.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar. Petersegasse Nr. 276.

[670.] Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha veröffentlicht:

Diesenigen Bankmitglieder, welche bis Ende des Monats Juni c. spätestens, sich zur Zahlung des Nachschusses bei der Agentur nicht gemeldet haben sollten, werden als Zahlungsverweigernde angesehen und haben zu erwarten, daß (nach §. 33 der Bankverfassung) ihre Versicherung sogleich erlöscht, sie mithin bei einem sie betreffenden Brandunglück aller Ansprüche an die Bank verlustig sind und daß sie ohne Verzug für den vollen vierfachen Prämienbetrag gerichtlich in Anspruch genommen werden.

warauf die hiesigen resp. Theilnehmer jener Anstalt aufmerksam zu machen sich erlaubt

Görlitz, den 20. Juni 1842.

C. F. Bauernstein.

[702.] **A u c t i o n.** Mittwoch den 29. d. M. sollen im Auktions-Lokale von Vormittag 9 Uhr an verschiedene Gegenstände meistbietend verkauft werden, als: zwei gutgehaltene Spieltische mit Tuch ausge schlagen, Näh- und andere Tische, eine eiserne Bettstelle, eine große Wäschtruhe, ein Bettkasten, ein Groß- und zugleich Nachstuhl, eine Flinte und dergl. m.

Verw. Friedemann.

[703.] **A u c t i o n.** Montag den 27. d. M., Nachmittag 2 Uhr, soll in der Webergasse Nr. 401 eine Treppe hoch ein Nachlaß, bestehend in verschiedenen Hausgeräthen, als Kanapee, Stühle, Schränke, Tische, Bilder &c., meistbietend verkauft werden.

Verw. Friedemann.

[699.] Gelder liegen in großen und kleinen Posten mit 4 pCt. zum Ausleihen bereit, und zum Ankauf empfiehlt Grundstücke in Görlitz

der Agent **Stiller.** Nikolaistraße Nr. 292.

[700.] Das Haus Nr. 645 nebst Obstgärtchen am Niederthore soll verkauft werden, und ist das Nähere zu erfahren bei der Eigenthümerin oder durch den

Agent **Stiller.**

Nebst zwei Beilagen.

[554.] 40,000 thlr. Stiftungsgelder sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen, in Posten von 500 bis 10,000 thlr. auszuleihen. Das Nähere ist vor dem Reichenbacher Thore der Promenade gegenüber im Heppnerschen Hause Nr. 454, drei Treppen hoch, zu erfahren.

[23.] Auszuleihende Capitalien verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Zinszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Vorbringung des neuesten Hypothekenscheines schleunigst anzubringen im
Central-Agentur-Comptoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

[665.] Ritterguts-Verkauf oder Verpachtung.

Ich bin genehm, mein, bei der Kreisstadt Görlitz, am Fuße der Landestrene und an der Dresdener Chaussee, in der fruchtbarsten Pflege sehr angenehm gelegenes Erb- und Medial-Rittergut **Rauschwalde** den vierten Juli d. J. entweder zu verkaufen oder auf sechs Jahre zu verpachten. Es werden daher die Herren Kauf- und Pachtlustigen ersucht, sich am genannten 4. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu Rauschwalde einzufinden und ihre Anerbietungen zu eröffnen. Hierbei wird bemerkt: daß auf das Gut bereits ein Kaufgebot von 35,000 thlr. gethan worden ist und sowohl bei mir, als bei dem Wirthschafts-Beamten auf dem Gute, dessen nähere Beschreibung eingesehen werden kann.
Lommagisch, den 14. Juni 1842. A d l e r.

[660.] Ein ganz nahe vor einem der Thore hiesiger Stadt gelegener mit neuen massiven Gebäuden und $3\frac{1}{2}$ Scheffel Garten- und Ackerland versehener Stadtgarten ist zu verkaufen, und das Nähere vor dem Reichenbacher Thore der Promenade gegenüber im Heppnerschen Hause Nr. 454 drei Treppen hoch zu erfahren.

[668.] Ein Stadtgarten mit fünf Scheffel pfluggängigem Boden, zwei Scheffel dreischürigen Wiesen, nebst neuem massiven Hause, ist fortan aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Petersgasse Nr. 281 2 Treppen hoch.

[627.] Zu kaufen gesucht wird: ein noch gut gehaltenes gebrauchtes Schreibepult mit Fächern als Meuble in eine Stube. Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

[666.] Daß ich von Dresden zurückgekehrt bin, und von jetzt an Strohhüte für Herren und Damen nach Dresdener Art wasche und bleiche, so wie unnahe, zeige ich ergebenst an.
Frau des Schleifermeister **Herrmann**. Wohnh. in der Reifgasse.

[694.] Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mehrere meiner Arbeiten in Del, wie in einer von mir verbesserten Pastellmanier bei Herrn Buchbindermeister und Galanteriearbeiter **Schlenrich** in der Brüdergasse ausgestellt habe.
Ang. Kübler, Historien- und Portrait-Maler.

[672.] Eine neue Kommode von Kirschbaum und eine alte Kommode mit Glasschrank sind zu verkaufen.
Nichter, Tischler. Handwerk Nr. 392.

[673.] Ganz neu gefangene Stettiner Aale von allen Sorten sind zu verkaufen im Hause des Herrn **Steffelbauer** am Untermarkte.
Ratich, Fischhändler.



[676.] Am Nikolaigraben in dem Hause des Herrn Maurermeister Bissel, zwei Treppen hoch, steht ein entbehrlich gewordener Flügel zum Verkauf.

[685.] Zur gütigen Beachtung!

In meiner neuerrichteten **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**, Brüdergasse Nr. 8, können täglich Betten gereinigt werden.

J. Eissler.

[686.] Die ersten neuen holländischen Häringe hat erhalten und empfiehlt
J. Eissler.

[687.] Russische Koshhaare und trocknes Seegras empfiehlt billigt

J. Eissler.

[688.] Eine Parthie rohe und gebleichte baumwollene Garne in verschiedenen Nummern verkauft zu herabgesetzten Preisen die Eisenhandlung von
Th. Schuster am Obermarkte

[692.] M o s t r i c h.

Eine neue Sendung von Dilsfelder und Frankfurter Naturreis- und Wein-Mostrich hat erhalten und verkauft sowohl in $\frac{1}{2}$ Anker als auch in Krufen und einzeln ganz billig **Jos. Kollar.** Steingasse.



[680.] Mit feiner Cervelatwurst, das Pfund 8 Sgr., so wie mit gut geräuchertem Schinken, Speck und geräuchertem Schweinefleisch, wie auch mit Schinkenwurst empfiehlt sich bestens

Ernst Prasse, Fleischermeister.

Wohnhaft in der niedern Donnergasse, dem Kloster gegenüber.

[693.] Frischer Hamburger Caviar ist angekommen bei **Jos. Kollar.**

[701.] Eine Parthie starke Zimmerspäne sollen Sonntag den 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum goldenen Anker zu Ober-Giebigsdorf meistbietend verkauft werden. Auch ist daselbst ein gutes hölzernes Scheintenne zu verkaufen.

[706.] Neue holländische Häringe hat wieder erhalten

Johann Springer's Witwe.

[709.] Der erste Transport neuer holländischer Häringe ist angekommen.

F. E. Goldner.

Weber- und Reihgassen-Ecke.

[684.] Unterzeichneter beabsichtigt das Räderlohn für 126 Stämme auf dem Gollfuth Districte Neuhamer Reviers Abendsseite stehendes Bauholz verschiedener Stärke, nach Campa, im Wege der Auktion an den Mindestfordernden zu verdingen, und ladet Bietungslustige zur Abgabe desfallsiger Gebote auf den Sonntag als den 26. d. M. Nachmittags 4 Uhr in den Gerichtskreisam zu Nieder-Penzighammer andurch ergebenst ein
Der Zimmermeister **Wende in Görlitz.**

[690.] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu lernen, kann ein Unterkommen finden. Bei Wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[671.] Ein junger unverheiratheter Mann, der Pferde zu dressiren und trainiren versteht, sucht als Bedienter, Kutscher oder Reithrucht ein baldiges Unterkommen. Hinsichtlich seiner Fähigkeiten kann er sich durch genügende Zeugnisse ausweisen. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[712.] Es ist irgendwo ein schwarz seidner Regenschirm mit Gussseisen-Gestell stehen geblieben, wer denselben bei dem hiesigen Wagenmeister Richter abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

[689.] In Nr. 20 am Obermarkte ist ein Logis von zwei Stuben, Stubenkammer nebst Ofen und übrigem Zubehör zu vermietthen und den 1. Oktober zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[691.] In Nr. 385 auf dem Hinter-Handwerk ist ein Quartier, bestehend in drei Stuben, einer Stubenkammer, Küche mit Kochofen, Keller und übrigem Zubehör, zu vermietthen und zum 1. Oktober zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Zschegner in der Reihgasse.

[659.] Beim Zimmermeister Mylius, Viehweide Nr. 795, ist der zweite Stock von Michaeli d. N. ab zu vermieten.

[695.] Im Saccoischen Brauhofe, Reihgasse Nr. 328, ist ein Logis von drei mit einander verbundenen Stuben, mit großer Küche, lichter Küche und übrigen Zubehör zu vermieten und zu Michaeli e. zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren beim Brauhofsbesitzer Stock, Petersgasse Nr. 280.

[679.] Eine Stube nebst Stubenkammer und Küche ist zu vermieten und auch gleich zu beziehen in der Holberggasse Nr. 692.

[698.] Am Obermarkt Nr. 130 ist die zweite Etage sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man in demselben Hause drei Treppen hoch.

[704.] Ein Logis, vorn heraus mit schöner Aussicht, bestehend aus zwei Stuben, Vorfaal, Gewölbe, Küche und sonstigem Zubehör, ist in der mittlern Reihgasse Nr. 349 zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen, auch kann noch eine Stube abgelassen werden.

[674.] In Nr. 105 am Obermarkte steht an eine kinderlose Familie ein Logis zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern nebst übrigen Zubehör; die Aussicht ist in's Freie.

[705.] Mittlere Reihgasse Nr. 349 ist zum 1. Juli für eine oder zwei Personen eine sehr lichte Stube mit oder ohne Möbeln zu vermieten.

[711.] **Herrmannsbad bei Muckau.**

Sonntag, den 26. Juni 1842

Großes Concert,

unter Leitung des Herrn Spörner aus Gossengrün in Böhmen.

I. Abtheilung.

- 1) Ouverture aus dem Possillon von Adam.
- 2) Variationen für die Violine von Mayfeder.
- 3) Walzer (die Lebenspulle) von Lanner.
- 4) Duetto aus Norma von Bellini.
- 5) Dessauer Galopp von Labitzky.

II. Abtheilung.

- 1) Ouverture, der Rattenfänger, von Gläser.
- 2) Variationen für Clarinette von Bär.
- 3) Walzer, Ballinardi von Labitzky.
- 4) Potpourri, Paganini in China.
- 5) Pariser und Jäger, Polka von Labitzky.

Anfang des Concerts 5 Uhr, nach Beendigung desselben Ball ohne Entree.

M u m b a u m,

Pächter der Restauration auf dem Bade und Englischen Hause.

Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß alle Mittage 1 Uhr Table d'hôte, Abends aber à la carte gespeist wird. Jeden Donnerstag findet auf dem englischen Hause großes Concert, Stern- und Scheibenschießen statt. Die an den übrigen Tagen stattfindenden Concerte auf dem Bade sind Morgens von 8—10 Uhr, und Abends von 7—10 Uhr. Freundliche Logis auf dem Bade sind stets zu haben.

Unter Versicherung einer prompten wie vollen Bedienung bittet um zahlreichen Besuch

M u m b a u m.

[710.] In der Nicolaigasse Nr. 286 sind vier Stuben nebst Zubehör, Pferde Stall und Wagenplatz, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen.

[630.] Das Haus Nr. 642 in der großen Brandgasse, welches ganz massiv ist, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Posamentir **Carl Wünsche**. Mittellangengasse Nr. 209.

[329.] Im Hause des Sattler Böhme am Obermarkt ist ein Verkaufsgewölbe mit Stube, Kammer, Keller und Boden sogleich zu vermieten.

[675.] Kommenden Sonntag und Montag, zum Ruhnaer Jahrmärkte, wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wo ich für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt haben werde, und dazu ganz ergebenst einlade
Petermann in Moys.

[667.] Heute Abend wird von dem Musik-Chor der Königl. 1. Schützenabtheilung Concert im Wilhelmshade gegeben, Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Entree à Person $1\frac{1}{4}$ Sgr., wozu freundlich einladet
C. F. Zahre.

[696.] Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Garten Concert und Abends Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet
Entree à Person $1\frac{1}{4}$ Sgr. **G. Jacob.**

[707.] Sonnabend den 25. d. M. ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden bei **Kutsche** am Fischmarkt.

[708.] Donnerstag den 30. d. M. ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden bei **Kutsche** am Fischmarkt.

Ein hochverehrtes Publikum erlauben wir uns bei Ablauf des zweiten Quartals des Görlitzer Anzeigers um gefällige Erneuerung der Pränumeration auf das dritte Quartal, so wie um Berichtigung der noch rückständigen Beträge für das abgelaufene zu bitten.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Literarische Anzeigen.

[683.] Bei C. B. Polet in Leipzig erschien soeben, und ist in der **Henn'schen** Buchhandlung in Görlitz zu haben:

Neue vermehrte Auflage.

Untrügliches Mittel gegen Sicht und Rheumatismus.

Aus dem französischen Originale (wovon in den ersten acht Wochen seiner Erscheinung 25,000 Exemplare verkauft wurden) des Herrn Cadet de Vaux, prakt. Arzt in Paris. brosch. 15 Sgr.

Wer die Höllequalen der Sicht und des Rheumatismus kennt, der muß es unter die größten Wohlthaten rechnen, womit uns die Vorsehung in unsrer Zeit beschenkt hat, daß Herr Cadet de Vaux, prakt. Arzt zu Paris, ein Mittel gegen diese Krankheiten entdeckte, welches eben so leicht in seiner Anwendung, als sicher in seiner Wirkung ist. Nehme demnach der Kranke dieses Werkchen zur Hand, um sich selbst zu helfen, wenn er bei hundert Andern vergebens Hilfe suchte. Das Mittel, das Herr Cadet de Vaux hier angiebt, hat sich durch eine zahllose Menge der gelungensten Versuche unwidersprechlich bewährt.

Literarische Anzeige.

Bei G. Heinze u. Comp. in Görlitz, Oberlangengasse Nr. 185. ist so eben erschienen:

Enlalia.

Taschenbuch dramatischer Spiele

zu heiteren Familienfesten.

Herausgegeben von

Leopold Haupt.

8. Elegant brochirt Preis 10 Sgr.

Ferner ist bei uns zu haben:

Für Wollproducenten und Schäfereibesitzer

Die Schafswollwäsche,

eine systematisch geordnete geschichtliche Darstellung aller bisherigen Ergebnisse u. Unternehmungen in Bezug auf Wollwäsche mit den neuen Mitteln, nebst Beurtheilung ihrer Erfolge, nach Theorie u. Erfahrung

von **Dr. Karl Wilhelm Kahlert,**

k. k. Prof. d. Veterinär-Medicin an der Universität zu Prag, mehrer gelehrten Gesellschaften u. landw. Vereine Mitgliede u.

gr. 8. geh. in Umschlag 15 Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Carl Ernst Ferdinand Ciffier, brauner, B. u. Weiskbät. allh., u. Hrn. Christ. Carl geb. Krause, T., geb. d. 1. Juni, get. d. 12. Juni, Marie Diane Ka. — 2) Hrn. Christ. Wilh. Meizer, B., Kunst-, Lust- u. Biergärtn. allh., u. Hrn. Anna Dorothe geb. Seibt, S., geb. d. 28. Mai, get. d. 12. Juni, Wilhelm Robert. — 3) Hrn. Friedr. Jul. Böhme, B., Sattler u. Tapez. allh., u. Hrn. Joh. Christ. Ros. Henr. geb. Dietrich, T., geb. d. 27. Mai, get. d. 12. Juni, Pauline Louise Bertha. — 4) Joh. Carl Wende, Maurerges. allh., u. Hrn. Joh. Christ. geb. Schütze, S., geb. d. 30. Mai, get. d. 12. Juni, Friedr. Alwin. — 5) Ernst Ed. Keller, Tuchbereiterges. allh., u. Hrn. Joh. Christ. Dorothee geb. Kaulfers, S., geb. d. 26. Mai, get. d. 12. Juni, Ernst Bernhard. — 6) Joh. Glieb. Kalz, Jun. in Niedermops, u. Hrn. Joh. Christ. Beate geb. Poehante, T., geb. d. 5. Juni, get. d. 12. Juni, Johanne Christiane.

Getraut. 1) Glob. Ehrenfr. Herrmann, Tischler u. Hausbesiz., in Mengelsdorf, u. Jgfr. Em. Amalie Schäfer,

Mstr. Joh. Christoph Schäfers, B., Schneid. u. Stadtgartenbesiz. allh., ehel. älteste T., get. d. 13. Juni in Deutschhoffg. — 2) Hr. Joh. Glieb. Leberecht Bühne, B., Brauhofsbesiz. u. Oberältest. der Zeug- u. Leinweb. allh., u. Hr. Marie Dorothe. Sophie verw. Häflein, geb. Berg, weil. Mstr. Joh. Michael Wilh. Häflein, B. u. Schneid. allh., nachgel. Wittwe, get. d. 14. Juni.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Dorothee Schint geb. Graupner, weil. Mstr. Gotthelf Leberecht Schint, B. u. Oberältesten der Kammscher allh., Wittwe, get. d. 9. Juni, alt 68 J. 7 M. 2. T. — 2) Fr. Joh. Christ. Ratzbierler geb. Schäfer, Mstr. Joh. Ludw. Ratzbierlers, B. u. Schuhmach. allh., Ehegattin, get. d. 9. Juni, alt 61 J. 8 M. 25 T. — 3) Mstr. Ernst Humbert Weise, B. u. Weiskbäcker allh., get. den 10. Juni, alt 40 J. 2 M. 21 T. — 4) Jgfr. Fried. Em. geb. Quasdorff, Mstr. Johann Georg Quasdorffs, B. u. Tuchmachers allhier, und weil. Hrn. Johanne Margarethe geb. Knöfel, Tochter, get. d. 15. Juni, alt 29 J. 4 M. 29 T. — 5) Joh. Georg Ernst

Schmidt, Fabrikarbeiter allh., weiland Herrn Rebbonn Georg Schmidt's, k. k. k. Unteroffiz. vom Regim. Kiesenwetsch u. Frn. Joh. Theodora geb. Humann, S., gest. d. 9. Juni, alt 21 J. 10 M. 1 Z. — 6) Zgfr. Agnes Pauline geb. Pfennigwerth, weibl. Frn. Joh. Friedr. Pfennigwerth's, Justizverwesers u. Hauptsteueramts-Justiziar allh., u. Frn. Jeanette Caritas geb. Starke, Z., gest. d. 9. Juni, alt 17 J. 6 M. 20 Z. — 7) Frn. Ferdinand Krato Söllig's, braub. B. u. Destillateurs allh., auch Besitz. des Gasthaus. z. golden.

Unter in Ober-Giebigsdorf, u. Frn. Dorothee Witt. geb. Krüger, Z., Helene Louise Marie, gest. den 12. Juni in Giebigsdorf, alt 2 J. 21 Z. — 8) Joh. Friedr. Wilhelm Lange, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Fried. Witt. geb. Bösch, S., Wilhelm Gustav, gest. d. 14. Juni, alt 6 M. 15 Z. — 9) Joh. Traug. Hirsch, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Joh. Rachel geb. Hoffmann, S., Gustav Adolph, gest. d. 16. Juni, alt 1 J. 8 M. 12 Z.

Fremdenliste vom 14. bis incl. 20. Juni.

Goldene Krone. Bibbel, Kfm. a. Offenbach; Bar. v. Erdmannsdorff a. Japfen; Schicht, Gasthofbes. a. Lauenburg; Muldener, Kfm. a. Duerfurt; Romano, Kunsthändler a. Biegnitz; Sallmann, Kfm. a. Muskau; Prager, Kfm. a. Sprottau; Gutsbes. Gehler a. Sennichau; Steinberg a. Neusalz a. D. Stadt Berlin. Tarlein, Kfm. a. Biegnitz; Marschal, Kfm. a. Frankfurt a. D.; Dr. Siebdrath, Appel. = R. a. Zwickau; Hüsterberg, Just. = Amtm. a. Zwickau; Weinkert, Adv. a. Zwickau; Fischer, Buchdr. = Bes. a. Leipzig. Goldner Baum. Hamel, Dr. med. a. Magdeburg; Friedländer, Kfm. a. Slogau. Braune Hirsch. Gahmann a. Dresden; Steuse a. Malmedy; Nethe, Kfm. a. Magdeburg; Bartels, Kfm. a. Elm; Teichfuß, Kfm. a. Vera; Beer, Kfm. a. Frankfurt a. M.; Grabs, Kfm. a. Wernbrunn; Streit, Kfm. a. Wünschendorf; Hager, Pf. a. Wünschendorf; v. Dallwitz, Gutsbes. a. Waldau; Blau, Kfm. a. Stettin; Pfennigwerth,

Justizverw. a. Reichenbach; v. Kiesenwetter, Landesalt. ebend. Meyer, Kfm. a. Leipzig; Flechsch, Kfm. a. Bahr; Krause, R. v. Bauinspekt. a. Sorau; Meier u. Frege, Partic. a. Leipzig; Prof. Pires a. Paris; v. Ryeowski, Fabrikbes. a. Warschau; Ehrenberg, Kfm. a. Hamburg; Klähn, Rent. a. Spandau; General v. Duncker, a. Slogau; Schoch, Kfm. a. Leipzig; Blees, Kfm. a. Nachen; Friedheim, Kfm. a. Berlin; Nieper, Kfm. a. Leipzig; Schlesinger, Kfm. a. Berlin; Schwabs, Postinspekt. a. Breslau; Messerschmidt, Gutsbes. a. Dresden; Fr. Kfm. Typset a. Waldenburg; Fr. Cotto, nel, Rentier a. Berlin; Messerschmidt, Landesalt. a. Wernsdorf; Fr. Gutsbes. a. Ohlen; Joost, Fabrik. a. Rumburg; Weber, Fabrik. a. Dresden; Gögel, Kfm. a. Dresden; Persch, Kfm. a. Altenburg; Bar. v. Batou a. Wittenburg; v. Cranz, Gutsbes. a. Waldenburg. Goldene Adler. Wittig u. Meier, Kf. a. Reichenbach.

Nachweisung der Bierabzüge vom 25. bis incl. 30. Juni 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausföhrers.	Name des Eigentümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Hausnummer.	Bier = Art.
25. Juni	Fr. Hildebrandt	selbst	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
28. —	Fr. Blachmann	selbst	Brüderstraße	" 6.	Waizen
—	Fr. Tschaschel	Frau Holz	Brüderstraße	" 6.	Gerste
30. —	Fr. Tobias	Fr. Just. = C. Nischke	Brüderstraße	" 6.	Waizen
—	Fr. Hildebrandt	Fr. Mitscher	Brüderstraße	" 6.	Gersten

Görlitz, den 21. Juni 1842. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
Faner.	den 11. Juni	2 25 —	2 21 —	1 8 —	1 4 —	26 —	22 —	20 —	18 —
Löwenberg.	den 13. Juni	2 22 6	2 17 6	1 6 —	1 2 —	27 —	24 —	18 —	16 —
Burgau.	den 13. Juni	2 21 3	2 12 6	1 5 —	1 2 6	26 —	23 9	20 —	18 9
Slogau.	den 17. Juni	2 15 —	—	1 9 —	1 6 6	—	—	22 6	21 —
Grünberg.	den 13. Juni	2 16 —	2 15 —	1 11 6	1 10 —	1 4 —	1 2 —	25 6	24 —
Sagan.	den 11. Juni	2 17 6	2 10 —	1 11 3	1 7 6	1 —	26 3	22 6	20 —
Görlitz.	den 16. Juni	2 25 —	2 15 —	1 8 9	1 3 9	1 —	25 —	20 3	18 9